

MITEINANDER SINGEN

Liedtexte für den Monat Juli 2021

**Lieder aus unterschiedlichen Zeiten.
Für alle, die gerne miteinander singen.**

Leitung: Gertraud Thalhammer
am Klavier: Frank Hoppe

Veranstalter:
Katholisches Bildungswerk Bonn

Aufnahme:
Medienwerkstatt Bonn

Ort:
St. Helena, Bonn

1. Lachend kommt der Sommer *auch als Kanon zu singen*

Lachend, lachend, lachend, lachend kommt der Sommer über das Feld,
über das Feld kommt er lachend, ha ha ha! Lachend über das Feld.

Cesar Bresgen (1913-1988), Anfangsmotiv nach einem englischen Kanon
aus „ars musica“, Band 1, Mösele Verlag Wolfenbüttel

2. Geh aus mein Herz

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud'
in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide.
Narzissen und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täubchen fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder.
Die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder.

Melodie: Walther Hensel (1887-1956), Text: Paul Gerhardt (1607-1676)
aus „ars musica“, Band 1, Mösele Verlag Wolfenbüttel

3. Du, du liegst mir im Herzen

1. Du, du liegst mir im Herzen,
du, du, liegst mir im Sinn.
Du, du machst mir viel Schmerzen,
weißt nicht, wie gut ich dir bin.
Ja, ja, ja, ja, weißt nicht wie gut ich dir bin.

2. So, so wie ich dich liebe,
so, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichen Triebe
fühl ich allein nur für dich!
Ja, ja, ja, ja, fühl ich allein nur für dich!

3. Doch, doch darf ich dir trauen,
dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du kannst auf mich bauen,
weißt ja wie gut ich dir bin.
Ja, ja, ja, ja, weißt ja, wie gut ich Dir bin.

4. Und, und wenn in der Ferne
mir, mir dein Herz erscheint,
dann, dann wünsch ich so gerne,
dass uns die Liebe vereint!
Ja, ja, ja, ja, dass uns die Liebe vereint!

Volkslied, um 1820

aus „Spiel mir eine alte Melodie“, Carus-Verlag Stuttgart und Philipp Reclam jun. Stuttgart

4. An die Freude

1. Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt;
alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.

2. Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen, mische seinen Jubel ein!
Ja – wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wers nie gekonnt, der stehle weinend sich aus diesem Bund!

3. Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt.

4. Strophe ist 1. Strophe

Melodie aus der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Text: Friedrich von Schiller (1759-1805) – gekürzt
aus „ars musica“, Band 1, Mösel Verlag Wolfenbüttel

5. What a wonderful world

1. I see trees of green, red roses too,
I see them bloom for me and you,
and I think to myself: What a wonderful world.

2. I see skies of blue and clouds of white,
the bright blessed day, the dark sacred night,
and I think to myself: What a wonderful world.

[Bridge] The colors of the rainbow, so pretty in the sky
are also on the faces of people goin' by,
I see friends shakin' hands, sayin', „How do you do?“
They're really sayin' „I love you!“

3. I hear babies cry, I watch them grow.
They'll learn much more than I'll ever know,
and I think to myself: What a wonderful world.
Yes, I think to myself: What a wonderful world.

Musik und Text: G.D. Weiss/G. Douglas
Eldorado Musikverlag GmbH, Hamburg

6. Tanzen und Springen

1. Tanzen und Springen, Singen und Klingen, falalala, falalala, falala.
Tanzen und Springen, Singen und Klingen, falalala, falalala, falala.

Lauten und Geigen solln auch nicht schweigen,
zu musizieren und jubilieren steht mir all mein Sinn.
Falalala, falala, falala, falalala, falala, falala.

2. Schöne Jungfrauen in grüner Auen, falalala, falalala, falala.
Schöne Jungfrauen in grüner Auen, falalala, falalala, falala.

Mit ihn'n spazieren und konversieren, freundlich zu scherzen,
freut mich im Herzen vor Silber und Gold.
Falalala, falala, falala, falalala, falala, falala.

von Hans Leo Haßler (1564-1612)
Noten: 2003 by Stretta Music